

Übersicht über die finanzielle Unterstützung von Cisol durch Cisol Suiza

Nachdem der ecuadorianische Staat im Sommer 2015 einen Grossteil der Lehrersaläre der Schule Educare übernommen hat, konnten wir unser finanzielles Engagement etwas reduzieren.

Im Vereinsjahr 2016/17 haben wir Cisol mit 57'062 Franken unterstützt. Wir sind für die Gehälter einer Lehrperson für Sozialkunde, einer Lehrperson für Informatik und einer Lehrperson für Kultur aufgekomen. Diese Oberstufen-Fächer waren nicht durch den staatlichen Beitrag abgedeckt. Des Weiteren haben wir das Gehalt der Bibliothekarin, der Sozialarbeiterin, einer Buchhalterin, einen Teil des Lohns der Administrationsleiterin sowie die Gehälter der verschiedenen WorkshopleiterInnen der Escuela Futuro bezahlt. Zudem deckten wir die Materialkosten der Nachmittagsworkshops sowie die Ausgaben für die Verpflegung der TeilnehmerInnen. Schliesslich stellten wir Geld für die Durchführung von kleineren Bildungsprojekten für von Armut betroffene Familien, für eine Sensibilisierungskampagne gegen Kinderarbeit sowie für Transportkostenzuschüsse für die Schulkinder zur Verfügung.

Auch dieses Jahr konnten wir allen Angestellten von Cisol zum Jahresende ein Dankeschön für die wertvolle Arbeit in Form einer Einmalzahlung zu Weihnachten von 85 bzw. 150 Dollar bezahlen (je nachdem ob die MitarbeiterInnen Voll- oder Teilzeit angestellt sind). Detaillierte Angaben zu unseren finanziellen Verpflichtungen finden Sie auf unserer Homepage.

Die Schule Educare

188 Schülerinnen und Schüler haben sich im September 2016 für das neue Schuljahr registriert. Jeder dritte Schüler bzw. jede dritte Schülerin haben leichte Lernschwierigkeiten, jeder zehnte Schüler weist schwerwiegendere Lernschwierigkeiten bis hin zu Lernbehinderungen auf. Um ihnen allen gerecht zu werden, ist von den LehrerInnen ein grosses Einfühlungsvermögen und viel Flexibilität gefragt, um den Unterricht an die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen anzupassen. Auch ausserhalb des offiziellen Schulunterrichts geht das Engagement der LehrerInnen weiter: Am frühen Nachmittag geben sie denjenigen Schülerinnen und Schülern, die Mühe haben, dem Stoff zu folgen, Nachhilfeunterricht.

Wenn die Lehrkräfte Probleme in den Familien der Schülerinnen und Schüler verorten oder möglichem Fehlverhalten auf den Grund gehen wollen, suchen sie das Gespräch mit den Eltern. Im Jahr 2016 wurden über 200 solcher ausserordentlicher Elterngespräche geführt. Hinzu kommen die alljährlich stattfindenden Besuche der Klassenlehrerin bei allen Familien ihrer SchülerInnen.

Auch im vergangenen Jahr wurden die Eltern wieder in den Schulbetrieb miteinbezogen um das Verantwortungsbewusstsein für den Bildungserfolg ihrer Kinder zu stärken und um einen engen Kontakt zwischen den Lehrpersonen und den Erziehungsberechtigten zu fördern. So wurden die Eltern 2016 an insgesamt vier ganzen Tagen eingeladen um bei der Instandhaltung der Schule ihrer Kinder zu helfen.

Im Rahmen des Projektes «Unterstützung beim Lernen» werden insgesamt 357 SchülerInnen aus verschiedenen Schulen Lojas und Zamoras mit Schulmaterialien eingedeckt, die sie sich sonst nicht hätten leisten könnten. Die Kinder und Jugendlichen die an diesem Projekt partizipieren, nehmen ausserdem an unterschiedlichen Workshops in den Bereichen Spiel, Handwerk und Kreativität mit, die durch Cisol organisiert werden.

Die Finanzierung der Lehrerlöhne durch den Staat ist zwar grundsätzlich erfreulich, sorgt aber auch immer wieder für Turbulenzen. So muss Cisol teilweise vehement dafür kämpfen, dass die guten Lehrpersonen der Schule Educare nicht an eine andere Schule abgezogen werden. Im vergangenen Sommer stand zudem die Drohung im Raum, dass die staatliche Unterstützung nach nur einem Jahr wieder massiv reduziert wird. Der Grund war, dass in vielen staatlichen Schulen ein Lehrer-SchülerInnen Verhältnis von 1:40 vorherrscht, während Cisol seit jeher nur ungefähr 20 SchülerInnen pro Klasse hat und dieses intensive Betreuungsverhältnis als sehr wichtig für ihr pädagogisches Konzept erachtet. Im Raum stand nun, dass der Staat die Finanzierung der Schule Educare an seinen

eigenen Betreuungsschlüssel anpasst, das heisst, pro 40 SchülerInnen nur noch eine Lehrperson finanziert. Dieses Ansinnen konnte nach intensiven Verhandlungen zum Glück abgewehrt werden. Wir hoffen, dass nun ein längerfristiges Abkommen erreicht wurde, damit solche Unsicherheiten in Zukunft vermieden werden können.

Schulverpflegung

Einen Mittagstisch kann die Schule Educare nicht mehr anbieten, da sich der Staat landesweit aus allen entsprechenden Angeboten zurückgezogen hat. Aber alle SchülerInnen bekommen morgens eine Zwischenmahlzeit um für den Unterricht gewappnet zu sein. Zudem erhalten alle TeilnehmerInnen der am Nachmittag stattfindenden Workshops in Loja und Zamora-Chinchipe ein kleines Mittagessen.

Sozialarbeit und Gesundheitsversorgung

Die Gesundheitsversorgung der Schülerinnen und Schüler von Educare war seit je her ein wichtiger Bestandteil von Cisol. Mittlerweile wurde das Angebot auch auf andere Kinder und Jugendliche ausgedehnt, die an den verschiedenen Projekten Cisols partizipieren. So werden 'Impf-Tage' durchgeführt, an denen die Kinder und Jugendliche die wichtigsten Impfungen bekommen. Regelmässige zahnärztliche Untersuchungen und Besuche beim Augenarzt gehören ebenso zur umfassenden Gesundheitsversorgung von Cisol wie die Betreuung im Falle akuter gesundheitlicher Notfälle.

Die Sozialarbeiterin machte 2016 über 100 Familienbesuche um die familiäre Situation der Kinder und Jugendlichen der Schule Educare kennen zu lernen und allfällige Probleme frühzeitig zu erkennen. In 49 Fällen musste sie intervenieren, das heisst zunächst das Gespräch mit den Eltern suchen und im schlimmsten Falle die Behörden einschalten.

Die Schulpsychologin betreute im Jahr 2016 insgesamt 23 Kinder und Jugendliche der Schule Educare, die schwerere Lernschwierigkeiten aufweisen.

Weitere Projekte in Loja und Zamora Chinchipe

Seit ein paar Jahren hat Cisol begonnen auch in der ländlich geprägten, ärmlichen Provinz Zamora Chinchipe (einer Nachbarprovinz von Loja) und in Regionen der Provinz Loja ausserhalb der Provinzhauptstadt kleinere Bildungsprojekte für die Bevölkerung durchzuführen.

So haben im Jahr 2016 am Projekt «Ser persona» in den Provinzen Loja und Zamora insgesamt 1'200 Kinder und Jugendliche teilgenommen, die unter besonders schwierigen sozialen Bedingungen leben. Die verschiedenen Kurse und Workshops sollen ihnen Kompetenzen vermitteln, die sie in ihrem zukünftigen Leben weiterbringen. Hier erlernen sie manuelle, sprachliche und technische Fertigkeiten. Zudem wird ihre Kreativität gefördert und auch kulturelle Inhalte vermittelt. Insgesamt wurden im Jahr 2016 453 Workshops durchgeführt.

Das Projekt «Kreative Technologien» hat sich zum Ziel gesetzt, die Jugendlichen TeilnehmerInnen in die Open-Source Programme Scratch und Arduino einzuführen um ihnen anhand konkreter Projekte spielerisch die Programmiersprache beizubringen. Insgesamt 729 Jugendliche in den Regionen Loja, Yantzaza und Cantinela del Cóndor haben im Jahr 2016 daran teilgenommen. Ein Projekt war sogar so erfolgreich, dass es auf einer Technologiemesse für Schülerinnen und Schüler in der Provinz Zamora ausgezeichnet wurde.

Kampagne zur Bekämpfung von Kinderarbeit

Da Cisol seit ein paar Jahren einen (Wieder)Anstieg der Kinderarbeit in Ecuador konstatiert, wurden die Aktivitäten ausserhalb der Schule ausgeweitet (unter anderem mit den oben erwähnten Projekten in den Provinzen Loja und Zamora-Chinchipe). Gleichzeitig werden aber auch immer wieder kleinere Kampagnen und Informationsveranstaltungen, z.T. in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden, durchgeführt um die Öffentlichkeit auf das Thema Kinderarbeit aufmerksam zu machen.

Jahresbericht Cisol Suiza 2016/2017

Die finanzielle Situation von Cisol Suiza

Im Vereinsjahr 2016/2017 standen den Ausgaben von 57'062 Franken Einnahmen von 60'060 Franken gegenüber. Es resultierte ein positives Jahresergebnis von 2'998 Franken. Unser Eigenkapital erhöhte sich dadurch auf rund 79'322 Franken. Dies ist ein recht komfortables Polster, welches uns erlaubt, schwankende Einnahmen aufzufangen und uns Spielraum lässt, um im Notfall auch einmal ausserordentlich unterstützend einzugreifen.

Dank an alle UnterstützerInnen

Im Namen des Vorstands von Cisol Suiza bedanke ich mich bei allen Mitgliedern und Spendern für die grosse Unterstützung und das Vertrauen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, den sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Loja und Zamora Chinchipe ein menschenwürdigeres Leben und bessere Zukunftschancen zu eröffnen.

Herzliche Grüsse



Daniel Kopp,

Hittnau, den 3. Mai 2017